



[Newsletter Archiv](#)

NEWSLETTER

Deutsche Gesellschaft für Umwelt-ZahnMedizin

DEGUZ Newsletter Ausgabe Nr. 10, Winter 2019/2020

Liebe Mitglieder,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

heute lesen Sie den DEGUZ-Newsletter mit folgenden Themen:

[1. Kunststoffbelastung des Speichels im Labor nachweisbar](#)

Neben den Metallen können am IMD nun auch die Acrylate BisGMA, TEGDMA, UDMA, Methylmethacrylat sowie das Bisphenol A im Speichel gemessen werden. Die Analyse erfolgt über eine LC-MS-basierte Methode, die in Kooperation mit Prof. Wolf-Dieter Müller (Charité Zahnklinik) entwickelt wurde. Das „Kunststoffprofil“ wird im Morgen- oder Basalspeichel (tagsüber ohne Kaugummikauen abgegeben) untersucht. Wir empfehlen den Probentransport ins Labor innerhalb 24 Stunden per Kurier. Wissenschaftliche Hintergründe zur klinischen Bedeutung von Acrylatbelastung sowie Details zur Laboranalytik enthält die [Diagnostik-Information](#) des IMD

Dr. rer. nat. Katrin Huesker

[2. Zungenbrennen oder: Wie oft noch gleiche Fehler wiederholen?](#)

Eine Kasuistik

Da der bisherige Behandler dem hier vorgestellten Patienten nicht weiterhelfen konnte, wandte sich dieser an Zahnarzt Lutz Höhne, den 1. Vorsitzenden der Deutschen Gesellschaft für Umwelt-ZahnMedizin. Hier schildert Lutz Höhne den Fall. Die behandelnden Ärzte hatten über lange Zeit symptombezogen behandelt, da sie die Ursache der Erkrankungen im oralen Bereich nicht erkannt hatten.

[kompletter Artikel von ZA Lutz Höhne](#)





Zungenbrennen Alles Psyche – oder was?

CURRICULUM UMWELT- ZAHNTECHNIK

Die Antwort auf die Zunahme von Allergien und Unverträglichkeiten

Erwerben Sie Kenntnisse:

- über häufige Krankheitsbilder
- die Vielfalt von Materialunverträglichkeiten
- über neue Materialien und optimierte Herstellungsverfahren
- ein fachlich fundiertes Qualitätsmanagement

Für:

- zufriedene Patienten und Zuweiser
- höherwertige Arbeiten
- mehr Rechtssicherheit
- eine Kommunikation mit Zahnärzten auf Augenhöhe

Termine 2020 in Merklingen (bei Ulm)

Block 1 10./11.01.2020
Der chronisch kranke Patient

Block 2 31.01/01.02.2020
Dentalmaterialien und deren Herstellungsverfahren

Block 3 28./29.02.2020
Materialverarbeitung und -Bearbeitung, QM,
rückverfolgbare Herstellungsprozesse im Labor

Nähere Informationen finden Sie auf www.DEGUZ.de

Deutsche Gesellschaft für Umwelt-ZahnMedizin e.V. · Siemensstraße 26a · 12247 Berlin

[3. Amalgam: UN-Agreement in Genf](#)



Die 115 Parteien der UN Minamata-Konvention haben sich darauf geeinigt, die Verwendung von Dental Amalgam entschlossener zu verringern.

Alle Länder werden aufgefordert mehr Maßnahmen zur Reduzierung von Amalgamfüllungen zu ergreifen und zur Vorbereitung der nächsten Vertragsstaatenkonferenz 2021 in Indonesien wird die UN einen Bericht über die zahlreichen Erfahrungen von Länder erstellen, die bereits die Verwendung von Amalgam deutlich einschränken oder abgeschafft haben. Das wird den Weg für einen Beschluss von weiteren Restriktionen auf der nächsten Konferenz ebnen.

Wir freuen, das wir mit unseren [Broschüren](#) und [unserem Stand](#) diesen Prozess anregen konnten.

[Hier](#) geht es zu der offiziellen Entscheidung

[4. Beschluss Nr. 32 der BZÄK, Stellungnahme & Antwort der BZÄK](#)

Stellungnahme der Deutschen Gesellschaft für Umwelt-ZahnMedizin (DEGUZ)

Im Folgenden drucken wir die Stellungnahme der DEGUZ ab, die der Verband im Oktober an die Arbeitsgemeinschaft der Deutschen Zahnärztekammern e.V. (BZÄK) der Bundeszahnärztekammer schickte:

Sehr geehrte Damen und Herren,
beiliegend erhalten Sie einen offenen Brief, der zu gleicher Zeit an verschiedene Presseorgane verschickt wird.

Trotz immer wieder anders verlautender öffentlicher Stellungnahmen haben Sie Ihre eigenen Kollegen massiv in ihrer Therapiefreiheit eingeschränkt.

„Die Freiheit ist immer die Freiheit der Andersdenkenden“
Dies können wir als Interessenvertreter engagierter Kollegen und deren chronisch kranker Patienten so nicht akzeptieren. Wir fordern Sie zur Rücknahme des Beschlusses 32 auf.

Mit freundlichen Grüßen
Lutz Höhne
1. Vorsitzender

[kompletter Artikel aus der UMG Zeitschrift](#)

[5. NICO-Beschluss Nr. 32 Beratergremium](#)

Liebe Kollegin, lieber Kollege und Mitstreiter gegen Beschluss Nr 32 „NICO“,

zur Erinnerung der aktuellen Lage: „NICO“ steht unter Beschluss; im
Verband Oktober-Beschluss Nr. 32 des Behältnisforums für
Diese Website von [www.dguz.de](#)





Gebührenordnungsfragen, bestehend aus Bundeszahnärztekammer, der Verband der Privaten Krankenversicherung und die Beihilfestellen von Bund und Ländern. Link: https://www.bzaek.de/fileadmin/PDFs/b/Beratungsforum_Beschluesse.pdf
Dieser Beschluss Nr. 32 kann so nicht bleiben, da er aus juristisch/forensischer Sicht für alle die existenzbedrohend ist, die sich um da Thema „NICO“/FDOK/“Kieferostitis“ kümmern („...medizinisch nicht notwendig.“).

- Im Anhang deshalb mein Schreiben an meinen **Bundestagsabgeordneten** MdB/CSU (bitte nicht Landtagsabgeordneter/e) in meinem Wahlkreis in München in Word zu Deiner individuellen Bearbeitung mit den weitergeleiteten Anlagen.
Jetzt meine Bitte und mein Vorschlag:
 - a.) Wenn jeder von uns in seinem Wahlkreis seinen MdB (optimal CDU/CSU, da Gesundheitsministerium) anschreibt, indem er mein – sorgfältig auf politische Relevanz abgestimmtes – Schreiben **individualisiert, ev. andere Patientenberichte anfügt oder meine Analgen weglässt** (deshalb auch in Word für individuelle Änderungen), **wecken wir die Politiker auf!** Bitte auch weitere Kollegen dazu mobilisieren!
 - b.) **Bitte mir Rückmeldung geben, wie die Antworten der Abgeordneten sind!** Daraus kann dann ein Presse-Artikel (positiv oder negativ) verfasst werden.

Wie gehen wir grundsätzlich strategisch am besten gemeinsam vor?

- Als erster Schritt haben Andreas Möckel und auch der Vorsitzende der DEGUZ Lutz Höhne an den Präsidenten der BZÄK geschrieben, allerdings bislang ohne substantielle Resonanz.
- Als **zweiter Schritt** mobilisieren wir **mit dem oben genannten Schreiben** die politisch verantwortlichen Abgeordneten unter Hinweis auf die **sozialpolitische Relevanz von Nr. 32**.
- Als dritter Schritt wären ev. später parallel zu 1 und 2 juristische Maßnahmen wegen Verstoßes gegen Sorgfaltspflicht und mangelndem Sachverstand anwaltlich abzuklären; ich **werde weiter darüber berichten**, wie ein kluges und erfolgversprechendes Vorgehen aussieht.

Soweit ein strategischer Gesamt-Entwurf.

Mit kollegialem Gruß und herzlichem Dank für eine tolle Schwarmresonanz
Euer Hans Lechner

Anlagen: [☞ Schablone für Mitstreiter](#) | [☞ Anlage 1: Patientenbericht zur medizinischen Wirksamkeit der Sanierung von NICO-Störfeldern im Kieferbereich](#) | [☞ Anlage 2: Wissenschaftliche Literatur zu Knochenmarksdefekte \("NICO"\) und Gesichtsschmerz/Trigeminusneuralgie](#) | [☞ Anlage 3: Stellungnahme der International Academy of Oral Medicine & Toxicology \(IAOMT-USA\) zur Osteonekrose der Kieferknochen](#)



[6. Mitglieder informieren Mitglieder](#)

- Stellenanzeigen
- [aktuelle Veranstaltungen](#)
- 21./22.02.2020 VIO Clinic Qualifizierungskurs zur Umwelt Zahnmedizinischen Fachangestellten (UZMFA) in Hamburg
[☞ Programm & Anmeldung](#)

[7. Aktuelle Veranstaltungen](#)

1st European Congress for Ceramic Implant Dentistry "Facts of Ceramic Implants" mechanical, biological and clinical aspects Zürich, Switzerland 11.-12.Okt. 2019

Keramikimplantate haben sich von einer Randerscheinung zu einem ernst zu nehmenden Faktor in der zahnärztlichen Implantologie entwickelt. Sie ist derzeit einer der am schnellsten wachsenden, forschungsintensivsten und innovativsten Bereiche in der Zahnmedizin. Umso wichtiger ist eine praxisorientierte, aber auch eine wissenschaftlich und evidenzbasierte Auseinandersetzung mit dem Thema - es zählen die Fakten!





Deutsche Gesellschaft für
Umwelt-ZahnMedizin für Umwelt-ZahnMedizin

Siemensstraße 26 a, 12247 Berlin
Tel.: +49 30 / 76 90 45 20 | Fax.: +49 30 / 76 90 45 22
info@deguz.de

[facebook](#)

[Kontakt](#)

[Datenschutz](#)

[Impressum](#)

